

UMTS-„Doit“ – Erstes Testzentrum eröffnet



Vertragsunterzeichnung „UMTS-Doit“



Das erste bundesweite **UMTS-Test-, Evaluations- und Demonstrationszentrum „Doit“** wurde am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH in Saarbrücken eingerichtet. **Deutsche Telekom AG** und **Landesregierung** unterzeichneten am 22. August 2002 die notwendigen Verträge.

„Doit“ ist ein Kernprojekt der **Multimedia-Initiative** des saarländischen Wirtschaftsministeriums und der Deutschen Telekom AG und wird von beiden Partnern mit insgesamt 1,6 Mio. Euro finanziert.



Im Rahmen von „Doit“ wird eine komplette **UMTS-Architektur** aufgebaut werden, so dass eine End-to-end Verbindung in allen Aspekten getestet und evaluiert werden kann. Über **T-Mobile** Deutschland liefert die Deutsche Telekom die erforderliche UMTS-Infrastruktur. Die Projektleitung wird gemeinsam von der DFKI GmbH und **T-Systems Nova** wahrgenommen.

Sowohl **Technologie-Anbieter** als auch **Content-Provider** nehmen am Projekt teil, um Funktionalität oder Marktreife ihrer Geschäftsideen unter Einbeziehung potenzieller Nutzer zu testen. „Doit“ ermöglicht so insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen einen frühzeitigen Zugang zur neuen Technologie und verhilft ihnen so zu einem Wettbewerbsvorteil. Neue Projekte können evaluiert werden, ohne dass vorab größere Investitionen getätigt werden müssen. DFKI-Mitarbeiter als **„Technology-Angels“** stehen den interessierten Unternehmen in Planung und Konzeption bis hin zur Umsetzung von UMTS-Produkten und Geschäftsmodellen zur Seite.

Die Führungsposition des DFKI in der Forschung zu mobilen Internet-Diensten zusammen mit dem Vorsprung des Saarlandes als Informatikland haben nicht zuletzt den Ausschlag für die Ansiedelung des Projekts in Saarbrücken gegeben.

„Nur mit Unterstützung solch herausragender Personen wie Professor Wahlster vom DFKI lässt sich die Qualität in einem solchen Projekt sicherstellen“, sagte **Telekom-Vorstand Josef Brauner** am 28.08.02 in einem Interview mit der Saarbrücker Zeitung.

Der saarländische Wirtschaftsminister äußerte sich sehr zufrieden über die Ansiedelung des Testzentrums am DFKI: „Dies ist ein großer Zugewinn für das Saarland und Impulsgeber für unsere kleinen und mittleren Unternehmen“, so **Dr. Hanspeter Georgi**.

Eine ganze Palette von Applikationen zeichnet sich bereits jetzt schon ab: Mobile UMTS-Dienstleistungen für **Einzelhandel, Tourismus, Automobil- und Finanzbranche** umfassen Mehrwertdienste wie zum Beispiel einen elektronischen Einkaufszettel, der den Kunden an eine wichtige Besorgung erinnert, wenn er in der Nähe eines Geschäfts ist, das diesen Artikel anbietet. UMTS bringt das Büro in den Zug oder den Dienstwagen: Das Internet als Informationsquelle steht überall zur Verfügung; der Download von Dateien vom Firmenserver wird möglich. Durch UMTS wird das **Handy** als interaktiver Hotel- und Stadtführer zum **elektronischen Reisebegleiter**.

Die Nutzung dieser Möglichkeiten erfordert neue Maßstäbe der Mensch-Technik-Interaktion:

„Da UMTS-Handys deutlich mehr Funktionen erfüllen können“, so **Prof. Wahlster**, „müssen Menüs und Tastatur durch **Sprache** und **Gestik** ersetzt werden, um den komfortablen mobilen Zugriff zu gewährleisten. Uns geht es ganz klar darum, diese Technik so menschenfreundlich wie möglich zu gestalten. Denn UMTS kann nur dann ein Markterfolg werden, wenn die Technologie so intuitiv ist, dass der Nutzer sich allein auf den Inhalt konzentrieren kann.“

Bereits im dritten Quartal 2002 gehen die ersten neuen UMTS-Antennen für das DFKI in Betrieb. Mit einer Übertragungsleistung von 384 Kb/s, unter besonderen Bedingungen sogar bis zu 2 Mbit/s, schaffen sie eine realistische Testumgebung, die bis zu 30 mal schneller als ISDN ist.

Kontakt:

Karsten Merschjan
Email: Karsten.Merschjan@dfki.de
Tel.: +49 (0)681 302-64831
Fax: +49 (0)681 302-64849

